

Wasserverband Meißner Hochland zahlt Geld zurück

■ Raußlitz

Die zu viel gezahlte Mehrwertsteuer für Abwasseranschlüsse wird bis März 2010 erstattet.

Hausbesitzer und Häuslebauer, die seit 2001 einen Wasseranschluss gelegt bekamen, erhalten Geld zurück. Der Grund: Nach einem Urteil des Europäischen Gerichtshofes in Luxemburg dürfen Wasseranschlüsse nur mit dem Mehrwertsteuersatz besteuert werden wie das Medium selbst, das sie transportieren. Da in Deutschland für Trinkwasser der ermäßigte Mehrwertsteuersatz von sieben Prozent gilt, ist dieser Satz auch für die Baukosten anzusetzen. Bisher wurden dafür 16 und später 19 Prozent Mehrwertsteuer berechnet. Das Bundesfinanzministerium hat die Rechtsprechung inzwischen anerkannt.

Bis zu 300 Euro zurück

Allein im Gebiet des Zweckverbandes Meißner Hochland sind davon rund 600 Kunden betroffen. Die Rückzahlungen bewegen sich zwischen 10 und 300 Euro. „Die Leute

Der Zweckverband

■ Der Wasserzweckverband

„Meißner Hochland“ mit Sitz in Raußlitz (Gemeinde Ketzertal) versorgt insgesamt rund 8 500 Einwohner in 90 Ortsteilen mit Trinkwasser.

■ **Es gibt** nach Verbandsangaben 2543 Anschlüsse.

■ **Das Verbandsgebiet** erstreckt sich auf einer Fläche von 163 Quadratkilometern. Es gibt 184 Kilometer Verbindungsleitungen.

■ **Der Verband** fördert rund 294 000 Kubikmeter Trinkwasser im Jahr. Etwa die Hälfte davon wird selbst produziert, die andere Hälfte ist Fremdwasser.

brauchen nichts zu tun, sie bekommen ihr Geld automatisch zurück“, sagt Sabine Zinnecker, die Geschäftsführerin. Sie verweist darauf, dass die Rückzahlung freiwillig ist. Der Verband muss die Rückerstattung beim Finanzamt beantragen und dann das Geld an die Kunden weiterreichen. „Wir als Verband haben nichts davon, nur einen Haufen Arbeit“, so die Geschäftsführerin. Der Aufwand muss nebenbei mit dem vorhandenen Personal geschafft werden. Jemanden extra einzustellen für die Aufgabe, wäre unverhältnismäßig.

Betroffen sind alle im Verbandsgebiet, die seit April 2001 einen neuen Hauswasseranschluss erhielten und bezahlten. Bis Ende März 2001 hatte der Verband ohnehin nur sieben Prozent Mehrwertsteuer auf Wasseranschlüsse erhoben. „Das Finanzamt hat uns dann aufgefordert, den Satz von 16 Prozent zu erheben“, so Sabine Zinnecker. Ab 2007 waren dann sogar 19 Prozent Mehrwertsteuer fällig.

Aufwand unverhältnismäßig

Seit der Entscheidung des Europäischen Gerichtshofes hat der Verband Wasseranschlüsse seit dem 1. Juli 2008 wieder mit sieben Prozent besteuert. Diese Grundstückseigentümer sind also von einer Rückerstattung nicht betroffen. Ebenso wird zu viel gezahlte Umsatzsteuer für Reparaturen, Dienstleistungen oder Auswechseln von Frostwasserzählern nicht zurückerstattet. „Dabei handelt es sich um Kleinstbeträge. Der Aufwand dafür wäre unverhältnismäßig hoch“, so die Geschäftsführerin.

Bis Ende des Jahres, spätestens aber bis März 2010, soll das Geld an die Kunden zurückgezahlt sein. Die ersten Erstattungen seien schon geflossen für die Ortsteile Schrebitz und Rasslitz. „Wir haben bei 2001 angefangen und arbeiten uns nach und nach bis 2008 durch“, so Sabine Zinnecker. Jürgen Müller